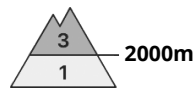






Gefahrenstufe 3 - Erheblich

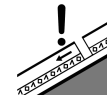


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 08.04.2021



Tribschnee



Altschnee



Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Diese Gefahrenstellen sind eher selten.

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr etwas an. Vor allem an Schattenhängen sind oberhalb von rund 2000 m kleine bis mittlere spontane Lawinen möglich.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Neu- und Tribschnee müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden.

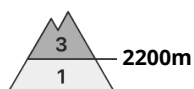
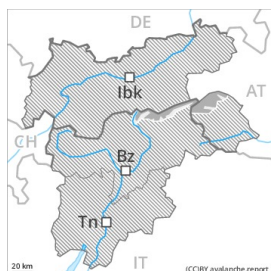
Ältere Tribschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten, besonders an wenig befahrenen Hängen sowie in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Tendenz

Lokaler Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 08.04.2021



Triebschnee



2200m

Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit starkem Nordwestwind entstanden spröde Triebschneeansammlungen. Diese sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Solche Gefahrenstellen sind gut zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Wind bläst verbreitet stark. Es fallen bis zu 10 cm Schnee. Der wenige Neuschnee und die damit entstehenden Triebschneeansammlungen werden besonders an sehr steilen Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden.

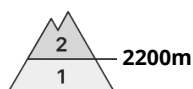
In der Schneedecke sind im Hochgebirge einzelne Schwachschichten vorhanden. Dort ist die Schneedecke störanfälliger.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine Verfestigung der Triebschneeansammlungen, vor allem an Sonnenhängen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 08.04.2021



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten.

Mit starkem Nordwestwind entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Sie sind gut zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Wind bläst verbreitet stark. Es fällt etwas Schnee, besonders im Norden und im Nordosten. Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Der wenige Neuschnee und die damit entstehenden, meist kleinen Triebschneeansammlungen werden vor allem an sehr steilen Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert.

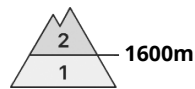
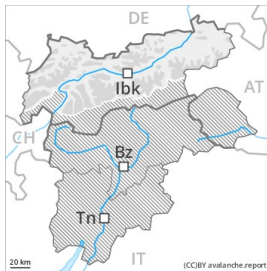
In der Schneedecke sind im Hochgebirge einzelne Schwachschichten vorhanden. Dort ist die Schneedecke weniger günstig.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine Verfestigung der Triebschneeansammlungen, vor allem an Sonnenhängen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

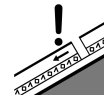
am Donnerstag, den 08.04.2021



Tribschnee



1600m



Altschnee



2000m

Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Mit Neuschnee und starkem Wind sind vermehrt spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Trockene Lawinen können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und an allen Expositionen mittlere Größe erreichen.

Diese können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Zudem können vereinzelt trockene Lawinen von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind recht häufig. Sie liegen besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1600 m, vor allem in Kammlagen. Die Lawinen sind manchmal mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden.

In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht.

In der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests sind Hinweise für den besonders an Tribschneehängen schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Lokaler Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.